

Vorwort

Emanzipationswellen und Frauenbewegungen sind keine Erfindungen des 21. Jahrhunderts – ganz im Gegenteil! Bereits seit dem 12. Jahrhundert treten Frauen für ihre Rechte ein und zeigen selbstbewusst, dass sie alles andere als ein schmückendes Beiwerk sind!

In den Medien hat sich die Darstellung der Frau in den letzten Jahrzehnten stetig gewandelt. Noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wurde die Frau hausbacken im Kittel oder in der Schürze als Übermutter präsentiert. Doch die Zeiten ändern sich – und mit ihnen die Vorstellungen und Ansprüche. Im 21. Jahrhundert wird in den Hochglanzmagazinen und im Fernsehen ein auf ewig junger, attraktiver, schlanker und sportlicher Frauentyp gezeigt. Die Frau von heute darf gern natürlich schön sein. Sie soll Karriere in ihrem Beruf machen. Sie soll Kinder haben wollen ... nicht zu früh, aber auch nicht zu spät! Natürlich mit dem richtigen Partner und zum richtigen Zeitpunkt. Sie soll die richtige Anzahl an Kindern gebären – nicht eins aber auch keine Fußballmannschaft. Sie soll selbstbewusst, aber keine Emanze sein. Selbstverständlich soll die Frau von heute laut Werbung belastbar und immer gut drauf sein. Ihren Kindern darf sie auf gar keinen Fall eine lieblose, hartherzige, desinteressierte Mutter sein. Selbstverständlich hat sie auch nach der Geburt ihrer Kinder ihre alte Figur wiedererlangt. Sie soll also ihren Kindern eine gute Mutter, ihrem Mann eine gute Ehefrau, eine gute ZuhörerIn und eine Göttin der Liebe sein, die selbstverständlich ihre Familie zu keiner Zeit vernachlässigt. Auch in der Bewältigung ihrer Aufgabe als Familienmanagerin versteht es sich von selbst, dass sie eine ausgezeichnete Köchin und eine emsige Haushälterin sein soll. Der Firma, in der sie beschäftigt ist, soll sie eine fleißige, karriere- und erfolgsorientierte Mitarbeiterin sein. Selbstverständlich darf man der Frau im 21. Jahrhundert keinen Stress ansehen. Den Stress, den sie hat, muss sie kompensieren. Niemand darf ihn wahrnehmen – so suggerieren uns zumindest die Medien ...

Doch wie sieht eine Frau im 21. Jahrhundert wirklich aus? Was macht sie aus? Ganz klar: Persönlichkeit! An dieser Stelle möchte ich zwei starke, charismatische Frauen mit ganz unterschiedlichen Lebensläufen erwähnen, die für mich Frauenpower in unserem Jahrhundert symbolisieren!

Zum einen ist das Kirstin Krochmann. Sie ist Lokalpolitikerin im Kreis Stormarn und hat mich sofort fasziniert. Eine moderne, gut aussehende, sportliche, intelligente Frau, die jeden Morgen mit ihrem Lebensgefährten in den Tag hineinläuft. Sie traute sich, in den politischen Ring zu steigen, und war, bevor eine Krankheit sie zur Aufgabe zwang, bereit zu kämpfen! Sie war bereit, ihren Wahlbezirk im Kieler Landtag zu vertreten. Kirstin Krochmann steht mit ihren vierzig Jahren mit beiden Beinen im Leben. Man spürt, dass sie mit sich im Reinen ist. Vor rund achtzehn Jahren hat die gelernte Bankkauffrau im Bereich der Immobilienvermittlung und -verwaltung den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Mittlerweile hat sich ihr mittelständisches Unternehmen in der Branche durchgesetzt und sie hat ihre Firma erfolgreich etabliert!

Kirstin Krochmann ist in einem CDU-affinen Elternhaus groß geworden. So stand es für sie außer Frage, 2003 ebenfalls der CDU beizutreten. Sichtbar ist sie auf dem politischen Parkett gewachsen. In wenigen Jahren wechselte sie von der Orts- auf die Kreisebene. Im Ortsverband Steinburg ging sie zielstrebig ihren Weg. Nach ihrem Eintritt war sie stellvertretende Vorsitzende. Bereits ein Jahr später übernahm sie den Vorsitz. Im Jahr 2012 ruderte sie im Ortsverband zurück und gab ihren Vorsitz auf – allerdings blieb sie bis Ende

2015 Beisitzerin des Vorstands. In den Jahren 2008 bis 2014 war sie unter anderem im Gemeinderat als Gemeindevertreterin in Steinburg tätig, hatte das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden der CDU in Stormarn inne und saß drei Jahre lang als Bürgerliches Mitglied im Kreistag. Aktuell ist sie Kreistagsabgeordnete für den Wahlkreis sechs – Bad Oldesloe-Land –, Pressesprecherin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Doch damit nicht genug! Sie ist auch noch ehrenamtliche Richterin am Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht in Schleswig. Kirstin Krochmann bewarb sich als Kandidatin der CDU im Wahlkreis Stormarn-Nord zur Landtagswahl 2017, doch leider musste sie ihre Kandidatur krankheitsbedingt zurückziehen. Sie ist eine tolle Frau mit bodenständigen Zielen und Visionen, die unbedingt einen Stuhl im Kieler Landeshaus besetzen sollte! Gemäß dem Titel dieses Buches „Lasst das mal die Frauen machen!“ liefert sie das nötige Know-how, die Kraft und die Energie, um die Frauenpower der CDU im Kieler Landtag zu stärken!

Die zweite Frau, die mich sehr beeindruckt, ist Ines Klemmer, geborene Kuba. Eine schöne Frau, die trotz ihrer großen Erfolge bodenständig und natürlich geblieben ist. Sie ist ein ehemaliges deutsches [Fotomodell](#), eine [Sportlerin](#) und [Schönheitskönigin](#). Heute steht sie sehr erfolgreich als [Moderatorin](#) und Managerin ihre Frau!

Aufgrund ihrer großen sportlichen Leistungen als Fechterin der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik wurde sie nach der siebten Klasse, im Alter von vierzehn Jahren, von Halle an der Saale auf die *Kinder- und Jugendsportschule (KJS)* nach Berlin geschickt. Ines Klemmer, damals noch Kuba, errang 1989, wenige Monate vor dem Mauerfall, den Titel der Jugendfechtmeisterin in der DDR.

Nach der zehnten Klasse machte sie eine Ausbildung zur Kindergärtnerin. Nach ihrem erfolgreichen Abschluss ging sie jedoch nicht in den erlernten Beruf, sondern begann eine weitere Ausbildung zur Aerobiclehrerin. Der Mauerfall eröffnete ihr eine völlig neue Welt. Ines Klemmer nahm 1991 an mehreren Miss-Wahlen teil, die sie erfolgreich für sich entschied. Im Dezember desselben Jahres wurde sie in Oldenburg zur [Miss Germany](#) 1991/92 gekrönt. Nur ein Jahr später, am 4. Dezember, wurde sie in [Wien](#) zur Queen of the World gekürt. Ines Klemmer ging ins Showbiz, in dem sie bis heute erfolgreich ist. Sie moderiert Galabälle und steht auf Messen für unterschiedliche Unternehmen auf der Moderationsbühne. Des Weiteren ist sie häufig als Moderatorin zu Gast bei dem Sender QVC, und last, but not least organisiert und moderiert sie Miss-Wahlen. Außerdem engagiert sie sich für wohltätige Zwecke. Als Schirmherrin der Ronald McDonald Häuser und Oasen trägt sie durch ihren unermüdlichen Einsatz zum Erfolg der Stiftung bei. Ines Klemmer hat es trotz großer Medienpräsenz mit viel Frauenpower geschafft, sich treu zu bleiben, eine glückliche Ehe zu führen und ihren beiden inzwischen erwachsenen Kindern eine gute Mutter zu sein.

Die Medienexperten haben durchaus eine gute Beobachtungsgabe. Die Frau im 21. Jahrhundert ist eine starke Powerfrau, die ihr Leben selbst in die Hand nimmt. Sie achtet auf ihr Äußeres, ist erfolgreich und, wenn sie sich für Kinder entschieden hat, durchaus in der Lage, den Spagat zwischen Karriere und Haushalt zu meistern. Sicherlich ist nicht jede Frau gertenschlank und zur Frauenrechtlerin geboren, aber das muss sie auch gar nicht. Eines ist nämlich sicher: Jede Frau besitzt eine ganz eigene Persönlichkeit, die sie auszeichnet. Die Frau von heute ist mit sich im Reinen und begegnet ihrem Partner auf Augenhöhe. Doch bis dahin war es ein langer, steiniger Weg ...

Befremdlicher Besuch

So ein Mist! Ich bin viel zu früh dran! Entgegen ihrer Vermutung war bei ihrer Fahrt zur Arbeit wenig Verkehr auf den Hamburger Straßen. Fast vierzig Minuten vor Dienstbeginn betrat Marie das Solarium. Sie war gerne zeitig bei der Arbeit – aber definitiv nicht so zeitig. Die Ladentür verschloss sie nach ihrem Eintritt wieder. *Sicher ist sicher*, ging ihr durch den Kopf. Marie ging durch den großen Empfangsraum in den Pausenraum für Angestellte und legte sowohl ihre Handtasche als auch ihren Autoschlüssel in ihren Spind. Sodann machte sie sich gut gelaunt auf den Weg in eine der Solarienkabinen. Sie wollte die Zeit nutzen, um bei zwei Bänken den längst fälligen Wechsel der Röhren vorzunehmen. Sie hatte die erste Bank gerade auseinandergelassen, sich neue Röhren und Starter bereitgelegt, als jemand gegen die Tür des Sonnenstudios klopfte. Marie dachte erst, sie habe sich verhört. Doch das Klopfen gegen die Scheibe der Sonnenstudioeingangstür hörte nicht auf, ganz im Gegenteil, es wurde heftiger. Marie erschrak. Erst vor ein paar Tagen war eine ihrer Kolleginnen nach Dienstschluss in einer Filiale im äußeren Speckgürtel Hamburgs überfallen worden. Ihr war zum Glück nichts passiert – wenn man von den psychischen Belastungen durch das traumatische Erlebnis einmal absah. Der Vermummte hatte sie „lediglich“ mit vorgehaltener Waffe zur Herausgabe der Kasseneinnahmen gezwungen.

Verängstigt und verunsichert ließ Marie von der Bank ab und ging in Richtung Eingangstür. *Wer schlägt da nur wie im Rausch gegen eine geschlossene Tür? Hoffentlich bin ich jetzt nicht dran!*, schoss ihr durch den Kopf, während sie zum Empfang des Sonnenstudios ging. Eine verhüllte Gestalt vor der Tür ließ ihre Unsicherheit und Angst in Neugierde umschlagen. Gleichzeitig breitete sich eine gehörige Portion Misstrauen in ihr aus. Sie öffnete die Tür einen Spalt breit. „Wir haben noch geschlossen. Bitte kommen Sie in einer halben Stunde wieder.“

„Sorry, ich konnte keine Öffnungszeiten entdecken und nahm an, dass alle Geschäfte im Center zur gleichen Zeit öffnen.“

„Nein, dem ist nicht so. Wir öffnen eine Stunde später.“ Marie sah auf ihre Armbanduhr. *Na ja, in gut dreißig Minuten mache ich sowieso auf – warum nicht schon jetzt öffnen? Aber sie – vielleicht auch er – könnte unter dem Gewand gut eine Maschinenpistole oder eine andere Schusswaffe versteckt haben. Hm ... soll ich oder soll ich nicht? Eigentlich ist es doch egal, ob ich jetzt oder später aufmache – wenn er oder sie es darauf anlegt ...*, ging ihr durch den Kopf. Sie sagte: „Eigentlich öffnen wir erst um neun Uhr.“

„Oh, wie schade! Nun wollte ich so gerne auf die Sonnenbank.“

Marie war immer noch unentschlossen, doch die Stimme erweckte mehr Mitleid als Angst in ihr. Nun war sie sich sicher! *Eine Frau! Ich mag ein Esel sein, doch hört sich so eine Frau an, die einen Überfall begehen möchte? Wie sieht eigentlich ein Mensch aus, der Überfälle begeht? Begehen auch Frauen Überfälle? Nein, glaube ich nicht! Außerdem, selbst wenn, in diesem Outfit wäre es viel zu offensichtlich*, beruhigte sich Marie. Sie war immer noch unsicher, doch sie sagte: „Na gut, da Sie ja nun schon einmal vor der Tür stehen, will ich eine Ausnahme machen.“ Marie öffnete die Ladentür ganz, und die Frau betrat den Laden.

„Das ist nett von Ihnen. Haben Sie vielen Dank! Sorry, wenn ich Ihnen Umstände bereite. Ich war im Center einkaufen und wollte, bevor ich es mir doch noch einmal anders überlege, auf eine Ihrer Sonnenbänke. Ich muss unbedingt etwas gegen meinen Winterblues tun. Die dunkle Jahreszeit schlägt auf mein Gemüt. Können Sie mir eine Bank empfehlen?“, fragte eine sympathische Frauenstimme Marie ohne Umschweife.

Marie nahm nun erst die beiden gut gefüllten Plastiktüten des großen Discounters aus dem Center in den behandschuhten Händen der Frau wahr. *Wow, du sprichst aber ein ausgezeichnetes, akzentfreies Deutsch! Ich glaube allerdings nicht, dass dir der Winterblues*

aufs Gemüt geschlagen hat. Die Ursache für dein Stimmungstief wird wohl, wenn ich mir dich so ansehe, eine ganz andere sein!, dachte sie.